

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Paul Roth an August Hermann Francke.

Roth, Johann Paul

Oberkotzau, 22.02.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57640)

Wäre es, daß Angeler's Herr Lady wäre, oder
sie in Rügen verbleiben wolle? wie sehr würde
ich gerne das gebothen Leben, die. Gesehnen
wollen von der Seite sein, und so fern gewarnt
müssen sich angeler's Leben! Vorbei ist
die Verführung gehen, daß es Subjectum
von ihnen und ihrem Gemüthe, ohne ihnen zu
werden, sie, an die mich Legung ist, steht auf,
stehend zu kommen, und wir sie zu Seite steht,
so an Gesehnen und pietät, ein mich tief im
informieren, nicht veranlassen lassen. Wollen
die. Gesehnen, die schmerzhaft, so wie mich
gehen, mich. Gesehnen, mich ein
paar Jahren, zu mich - und mich. Gesehnen
auf mich, besonders aber unter Peti-
tum hatte finden lassen, gehen wir und nicht
nicht leicht gratulieren, sondern mich vor
Lose Willenshaft und Seite Behandlung
bilden Leben; als der ich ohne für unter
gott. Gesehnen - Gesehnen, und

gehorfamster GehörtsBüro mein und
der armen Meinigen ein

Herr Raths am
22 Febr. 1722.

Lied: Gedenken

Mein 3. Gedenken Buch,
ein ganzes Buch, und sehr Fein

gehorfamst - myndlich
Ihnen

und seiner Anbitter

Joseph Rots

H. v. Kren



42
Vom Vorstandsmitglied - dem Vorstandsmitglied
Linn, dem August Herman
Vandlen, Vorstandsmitglied, Professor
Theologie, dem Pastor zu Ullrich
in Halle, dem am Gymnasium in Halle
Vorstandsmitglied, Scholarch
Minister, Vorstandsmitglied, dem Minister
Linn, dem Franz. Gallen
in Halle